

Der Sommer ist vorbei....was nun?

Mit Schulbeginn hat für die meisten Südtiroler/innen auch das alltägliche Arbeitsjahr begonnen. Das trifft auch auf viele Fachstellen zu. Im Rahmen der Eröffnung ihres gemeinsamen neuen Sitzes in Bozen haben die Fachstellen Infes (Fachstelle für Ess-Störungen), das Forum Prävention, das Netz (Netzwerk der Jugendtreffs- und Zentren) und die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) aktuelle Themen aufgegriffen. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz wurde auf Probleme wie Ess-Störungen, Leistungsdruck oder auf die zunehmende Einnahme von leistungsfördernden Mitteln hingewiesen.

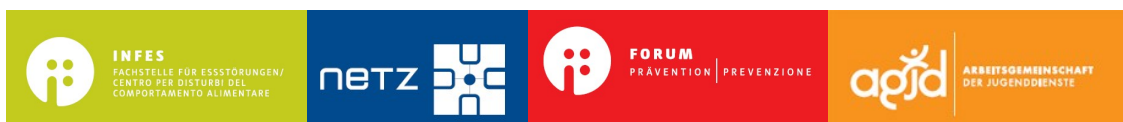
Mit Schulbeginn heißt es für Kinder und Jugendliche wieder: „Umschalten!“ Für viele SchülerInnen kommt wieder die ausgefüllte Sechs-Tage-Woche. Um die wenige verbleibende Freizeit konkurrieren außerdem viele Anbieter für Kinder und Jugendliche. Dem Zeitgeist entsprechend ist „unverplante Zeit“ beinahe in jedem Alter eine Seltenheit geworden. Das hat das Netzwerk der Jugendtreffs- und Zentren (Netz) bei der Vorstellung der neuen Räumlichkeiten betont. Netz- Mitarbeiter Markus Göbl hob deshalb die Arbeit der Jugendtreffs- und Zentren als besonders wichtig hervor, weil die Offene Jugendarbeit dem gegenüber als Anbieter von „Freiraum“, also von Treffpunkten oft ohne „Programm“, steht.

Auf die Folgen des Leistungsdrucks machte Peter Koler, Leiter des Forums Prävention, aufmerksam. Bei chronischer Überforderung steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen sich die erwünschte Konzentration oder ersehnte Entspannung über legale und illegale psychoaktive Substanzen holen. Laut Koler ist in den letzten Jahren zu bemerken, dass kommerzielle Anbieter verstärkt auf diese Bedürfnisse reagieren und für alle Altersschichten Vitamin-, Aufputsch- und Beruhigungsmittel zur Steuerung der psychologischen Befindlichkeit bewerben und anbieten“, so Koler. Das Forum Prävention organisiert als Alternativprojekt zum Leistungsdruck im November erstmals sog. „RELAXDAYS“.

Mit Beginn des Schuljahres nimmt auch der Aufgabenbereich der Prävention in der Fachstelle für Ess-Störungen (infes) großen Raum ein. Infes- Leiterin Angelika Fauster Pircher stellte bei der Pressekonferenz die neuen Aufbaumodule zum Workshop „Schokoladeriegel und Barbiepuppe“ vor. Der Workshop dient dazu die wichtigsten Themen, wie die Gefahr von Diäten, den Umgang mit dem eigenen Körper und das Fördern einer kritischen Haltung gegenüber Medien und Werbung, zu vertiefen. Neu im Bereich der Prävention ist auch die Broschüre „Karotti auf dem Weg durchs Schlaraffenland“, sie richtet sich an Kinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren und deren Eltern.

Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste betonte die Wichtigkeit einer noch besseren Vernetzung der vier Fachstellen. Durch das gemeinsame Beziehen der neuen Büroräume soll dies in Zukunft einfacher werden. Entsprechend wurde auch die Eröffnungsfeier am Montagabend gemeinsam organisiert - dies soll in Zukunft auch bei Sensibilisierungs- Kampagnen bzw. Aktionen verstärkt der Fall sein.

Zum Anlass der Eröffnung wurde in der infes die Wanderausstellung "Frauenhände" ausgestellt. Es handelt sich dabei um Fotografien von Stephanie Eder von verschiedenen Frauenhänden in unterschiedlichsten Lebenslagen. Die Initiative wurde von der Frauengruppe Lana gestartet.



Die vier Fachstellen finden Sie in der Talfergasse Nr. 4, Bozen.

Forum Prävention

Kontakt: Peter Koler

Tel. 0471/324801 - 349/2368919

Netz (Netzwerk der Jugendtreffs- und Zentren)

Kontakt: Markus Göbl

Tel. 347/2479615

INFES (Fachstelle für Ess-Störungen)

Kontakt: Angelika Fauster Pircher

Tel. 0471/970039 – 348/7168494

AGJD (Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste)

Kontakt: Karlheinz Malojer

Tel. 0471/402106 - 338/6985823

